

Verständnis und Haltungen zur Altersvorsorge in Deutschland: Ausprägungen und Auswirkungen auf vorsorgebezogenes Verhalten (VHAIt) - Newsletter 01/2021

Das Projekt VHAIt unter der Leitung von Prof. Dr. Carmela Aprea (Universität Mannheim) und Prof. Dr. Silke Übelmesser (Friedrich-Schiller-Universität Jena) verfolgt das Ziel, grundlegende Erkenntnisse über die Ausprägungen und Determinanten des in der Bevölkerung in Deutschland vorherrschenden (Miss-)Verständnisses sowie der Haltungen zum Thema Altersvorsorge und den Konsequenzen im Hinblick auf das vorsorgebezogene Verhalten zu gewinnen.

Der Newsletter berichtet über die Aktivitäten der letzten Monate.

Interviews: Auswertungen und erste Ergebnisse

Derzeit werden die leitfadengestützten Interviews, die im Frühjahr/Sommer 2020 durchgeführt wurden, mit Blick auf das Verständnis, die Haltungen und das vorsorgebezogene Verhalten ausgewertet. Dabei geht es beispielsweise um Präferenzen in Bezug auf Anpassungen in der gesetzlichen Rentenversicherung und wie diese begründet werden. So wurden etwa die Begründungen bei einer Zustimmung oder Ablehnung der Erhöhung des Renteneintrittsalters, der Senkung des Rentenniveaus, der Erhöhung des Beitragssatzes oder der Erhöhung des steuerfinanzierten Bundeszuschusses detaillierter betrachtet. Es zeigt sich, dass die Präferenzen in Bezug auf diese Anpassungen mit Aussagen begründet werden, die sich beispielsweise auf den Gleichheitsgedanken oder die Zeitpräferenz beziehen. Weitere Analyseergebnisse folgen.

CATI: Abschluss der Telefonbefragung und erste Ergebnisse

Im Mai 2021 konnte die repräsentative Telefonbefragung (CATI) von 1000 Personen im erwerbsfähigen Alter in Deutschland abgeschlossen werden. Im Mittelpunkt standen Fragen zum Verständnis, zu Haltungen und zum Verhalten in Bezug auf das Thema Altersvorsorge. Zusätzlich sind im Rahmen des Ergänzungsprojektes VHAIt-CO Fragen zur Corona-Betroffenheit einbezogen worden, um zu untersuchen, ob und gegebenenfalls wie sich objektive und subjektive Betroffenheit und Erwartungen auf das individuelle Altersvorsorgeverhalten sowie auf die Präferenzen im Zusammenhang mit rentenpolitischen Reformvorhaben auswirken. Mit Hilfe eines Umfrageexperiments wurde zudem die Bedeutung von Informationen auf das individuelle Vorsorgeverhalten und die Akzeptanz von Reformen der Gesetzlichen Rentenversicherung untersucht. Die Daten werden in den nächsten Monaten ausführlich analysiert. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass Informationen zum demografischen Wandel zu einer erhöhten Zustimmung zu weiteren Reformen führen.

Die Ergebnisse der oben genannten, leitfadengestützten Interviews unterstützen die Interpretation der CATI-Befunde, da sie erste Rückschlüsse auf mögliche Begründungsmuster erlauben.

2. Begleitgruppentreffen

Anfang Juni 2021 fand das zweite Treffen mit unserer Begleitgruppe statt. Der Begleitgruppe gehören Frau Dr. Leila Akremi vom [Forschungsnetzwerk Alterssicherung \(FNA\)](#) der Deutschen Rentenversicherung Bund, Herr Dr. Stefan Mondorf vom [Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#), Herr Ingo Schäfer vom [Deutschen Gewerkschaftsbund \(DGB\)](#) und Herr Martin Seyfer, Lehrer an einem Wirtschaftsgymnasium an. Bei diesem Treffen konnten erste Ergebnisse aus den qualitativen Interviews aus dem Frühjahr/Sommer 2020 sowie aus der kürzlich abgeschlossenen CATI 2021 präsentiert werden. Die zahlreichen Anmerkungen und Hinweise der Begleitgruppe stellen einen wertvollen Input für die anstehenden Auswertungen dar.

FNA Graduiertenkolloquium

Das Forschungsnetzwerks Alterssicherung (FNA) veranstaltete am 16. und 17. Juni 2021 das jährliche [Graduiertenkolloquium](#). Hierbei haben Promovierende verschiedener Disziplinen die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte zum Thema Altersvorsorge vorzutragen. In diesem Rahmen wurden auch erste Ergebnisse aus den Analysen der Interviews und der Auswertung der CATI in einem Vortrag mit dem Titel „Ausgewählte Aspekte zu Verständnis und Haltungen der Altersvorsorge in Deutschland: Präferenzen für Reformen in der Gesetzlichen Rentenversicherung“ durch die Projektmitarbeiterinnen vorgestellt.



Sie möchten den Newsletter abbestellen? Senden Sie dafür eine formlose Email an info@vhalt.de

[Impressum](#) [Website](#)